



Neue Spielgeräte an der Petri-Grundschule offiziell eingeweiht

„Wir sagen Danke, einfach Danke, klatschen in die Hände, für eure Spende“, sangen die Kinder der Klasse 4a der Petri-Grundschule anlässlich der offiziellen Einweihung einer neu auf dem Schulhof aufgestellten Spielekombination. Die Planungen für ein neues Spielgerät hatten 2019 begonnen. Dieses kann seit April dieses Jahres, ein weiteres seit den Sommerferien be-

spielt werden. Knapp 30 000 hat die Anlage laut Projektleiter Giorgios Ktoglou gekostet. Dass zwei neue Geräte aufgestellt wurden, ist verschiedenen Geldgebern und der Unterstützung durch die Stadt sowie der heimischen Feuerwehr zu verdanken: Für die Einsatzwagen wäre die Durchfahrt auf den Schulhof zu eng geworden, hätte man die erste Kletterkombination am

ursprünglich gedachten Platz aufgestellt. Also musste alles einige Meter verlagert werden und es entstand zusätzlicher Platz für ein schmaleres Balancegerät. Zusätzlich konnten Landesmittel aus dem Programm „Stärkung der offenen Ganztagschule“ abgerufen werden – ein Glücksfall, nachdem ein angedachter Sponsorenlauf im Mai 2020 wegen Corona ausfallen

musste. Nun nutzt Schulleiter Volker Wilmes die Gelegenheit, um sich bei den Beteiligten zu bedanken. Der „kleine Spielplatz“ sei eine Bereicherung, die auch von anderen Kindern als den Petri-Schülern genutzt werde. Bürgermeister Dr. Eckhard Ruthemeyer verwies darauf, dass es im nächsten Jahr mit dem Beginn des Ergänzungsbaus perspektivisch für den

Ganztags weitergehe. Marlen, Eleni, Stella und Isabel (rechtes Foto, von links) aus der vierten Klasse sind da bereits ins Spiel vertieft. „Alle haben hier Spaß und es sieht schön aus“, sagt Isabel. Und auch Klaus Schubert von der „Stiftung Kinder der Gemeinde Möhnesee und Altkreis Soest“ gerät ins Schwärmen: „Da möchte man wieder Kind sein.“



Soest bekommt 1,25 Millionen Euro für Schulen

Soest – Die Digitalisierung an den Soester Schulen kommt voran. Die Bezirksregierung Arnsberg hat der Stadt jetzt eine Förderung in Höhe von rund 1,25 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Gefördert werden soll damit die Herstellung einer strukturierten gigabitfähigen Verkabelung an der Christian-Rohlf-Schule, der Hannah-Arendt-Gesamtschule, der Petrischule, der Georgschule, der städtischen Gemeinschaftsgrundschule Hellweg, der Patrokli-Schule, der Johannesschule, der Bruno-Grundschule, der Wiese-Grundschule und der Astrid-Lindgren-Schule.

Die Stadt Soest hatte zuvor bereits Fördermittel für die Herstellung der IT-Grundstruktur an den drei Gymnasien erhalten.

Kirmes-Bänder wieder erhältlich

Soest – Gedacht waren sie als Erleichterung für eine zügige 3G-Kontrolle auf der Allerheiligenkirmes. Aber die Kirmesfans waren so begeistert von den bunten Arm-Bändern, dass die Stadt jetzt beschlossen hat, die übrig gebliebenen Arm-Bänder in den Verkauf zugeben – insbesondere wegen der immer noch vorhandenen Nachfrage von allen Seiten.

Windkraft: B-Plan-Verfahren erst am Anfang

Soest – In der Berichterstattung zu den geplanten Windkraftanlagen in Meiningsen/Ampen, Röllingsen/Epsingen entlang der A44 und dem Alternativvorschlag, den die Bürgerinitiative „Mit Abstand am besten“ vorgelegt hat, ist ein Fehler unterlaufen: Dort ist die Rede davon, die Bebauungspläne für die Windkraftflächen seien beschlossene Sache. Richtig ist: Die Politik hat den Aufstellungsbeschluss für die Bebauungspläne gefasst, das ist erst der Beginn des B-Plan-Verfahrens. Der Prozess steht also erst am Anfang, wichtig ist, zu wissen, dass im weiteren Verlauf auch die Bürger noch beteiligt werden. Wir bitten, die missverständliche Formulierung zu entschuldigen. kab

15 000 Euro für Kulturprojekte

Ausschuss entscheidet über acht Anträge von sieben Kulturschaffenden

VON ACHIM KIENBAUM

Soest – Für den Ein oder Anderen mag es eine Überraschung sein, aber Soest kann mit Fug und Recht für sich in Anspruch nehmen, eine Kulturstadt zu sein. Und das ist ihr auch etwas wert: Unter anderem die 15 000 Euro, mit der kulturelle Projekte auf Antrag gefördert werden. Welche das im kommenden Jahr sein werden, entschied jetzt der Kulturausschuss.

Acht Anträge von sieben Antragstellern (siehe auch Infokasten) lagen dem Ausschuss vor – das Liebesleben-Museum hatte gleich für zwei Projekte um einen städtischen Zuschuss gebeten. Einen Sonderstatus, das zeigte die Diskussion in dem Gremium, hatten diese beiden Projekte aber auch aus einem ganz anderen Grund: Ihre Förderfähigkeit war umstritten – was sich schließlich auch in Gegenstimmen ausdrückte.

Das hatte zwar, so versicherten die Kritiker aus den Reihen der CDU und der SPD, nichts mit der grundsätzli-

Sie bekommen Geld

Insgesamt 15 000 Euro für Projekte erhalten:

- der **Freundeskreis Musikkultur e.V.** für eine Neubearbeitung der Oper „L'Anima des Filosofo“ 3597 Euro
- der **Soester Lichtfest e.V.** für das Lichtfest im Bergenthalpark 2158 Euro
- das **Künstlerhaus BEM Adam e.V.** für die künstlerische Ortsbefragung „Mapping Strabag 1554 Euro
- das **Kulturparlament Soest** für einen Workshop mit Theaterinitiativen 921 Euro
- die **Wertstoffbühne** für ein Theater/Comic-Projekt 1079 Euro
- das **Liebesleben Museum** für den Raum der Verhütungsmethoden 1079,21 Euro und den Raum der weiblichen Anatomie 1300 Euro
- die städtische **Musikschule** für die „Mitsommernachts-träume“ 3309 Euro.

chen Wertschätzung der beiden Projekte zu tun, sehr wohl aber mit Zweifeln da-



Erwin Göckeler-Leopold freute sich über einen städtischen Zuschuss für zwei Projekte im Soester Liebesleben-Museum. FOTO: RÖHRIG

schulischer Bildung sei, als mit Kultur im eigentlichen Sinne zu tun, argumentierte Manuela Mewes für die CDU. Eine andere Kritik bezog sich darauf, dass es bei den beiden Anträgen weniger um Kulturprojekte gehe, als um die Förderung von Anschaffungen für zwei Themenräume im Liebesleben-Museum.

Eindringliches Werben für Projekte

Eine Mehrheit empfand das dann aber doch anders und unterstützte eine Förderung – nachdem Erwin Göckeler-Leopold im Namen des Museums-Teams eindringlich für die beiden Projekte geworben hatte.

Da hatten es die anderen sechs Antragsteller deutlich leichter: Bis auf einige Nachfragen aus der Politik nach Details der jeweiligen Projekte wurden alle Anträge ohne Gegenstimmen angenommen und damit insgesamt 15 000 Euro an Mitteln zur Verfügung gestellt, mit denen die Organisatoren jetzt fest planen können.

Spaziergang für Trauernde

Soest – Der Trauerspaziergang des Ambulanten Hospizdienstes ist für Menschen in Trauer eine Möglichkeit, mit sich und ihrer Trauer in eine natürliche Bewegung zu kommen. Auf dem Weg kommen Teilnehmer ins Gespräch und knüpfen Kontakte zu Menschen, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden. Nächster Termin ist am kommenden Mittwoch, 17. November. Treffpunkt ist um 15.30 Uhr auf dem Parkplatz beim Torhaus. Anmeldungen unter Telefon 02921/3913320.

Blutspende in der Stadthalle

Soest – Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) lädt zu den nächsten Blutspende-Terminen in der Soester Stadthalle ein: am kommenden Montag und Dienstag, 15. und 16. November, jeweils von 14.30 bis 19.30 Uhr.

Eine Terminreservierung ist online unter www.blutspende.jetzt möglich. Corona-Impfungen sind kein Hinderungsgrund für eine Blutspende: Nach einer der Immunisierung ist keine Rückstellung von der Blutspende erforderlich.



Firma spendet Hospizdienst 1400 Euro

Der Baugeräte- und Baumaschinen-Hersteller „Wacker Neuson“ aus München hat mit einem Charity-Bagger in NRW 1400 Euro gesammelt. Das große Los, an wen das Geld gehen soll, fiel schließlich auf den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Soest. Vertriebsleiter Thomas Kolk übergab das Geld jetzt an Carla Bieling, die die Summe als hauptamtliche Koordinatorin des Hospizdienstes entgegennahm. Sie freute sich besonders über die Zusage, dass Wacker Neuson die Institution in Zukunft mit weiteren Aktionen unterstützen will.

FOTO: WACKER NEUSON

Bauarbeiten betreffen Busverkehr

Soest – Weil die Strecke zwischen Meiningsen und Deiringsen ab dem kommenden Montag, 15. November, wegen Bauarbeiten zur Einbahnstraße wird, sind auch die Linien C4 (Soest – Günne) und 630 (Ampen – Meiningsen) von Verkehrseinschränkungen betroffen. Das teilt die RLG mit. Bis voraussichtlich Freitag, 3. Dezember, können Busse nur in Richtung Meiningsen fahren.

Linie C4

Richtung Günne fährt die Linie C4 auf direktem Weg nach Deiringsen. Fahrgäste nach Meiningsen können auf dem Rückweg von Günne nach Soest in Meiningsen aussteigen. Alternativ bedient die Taxibus-Linie T37 zusätzlich die Haltestelle „Meiningsen, Twiete“. Der Taxibus T37 verkehrt montags bis freitags zwischen 9.45 und 19.45 Uhr sowie samstags zwischen 9.45 und

17.45 Uhr alle zwei Stunden ab Soest und kann unter 08003/504031 bestellt werden. Sonntags können Fahrgäste auf das Anrufsammeltaxi ausweichen. Es fährt von allen Haltestellen in der Soester Innenstadt zu allen Zielen im Stadtgebiet und kann unter 02921/71666 bestellt werden. Die Haltestelle „Soest, Heinkenweg“ kann während der Sperrung nicht bedient werden. Ersatzweise steht die Haltestelle „Schüttweg“ zur Verfügung. Die Haltestelle „Meiningsen, Twiete“ muss ersatzlos entfallen. Kurz vor dem Deiringer Kreisverkehr wird eine Ersatzhaltestelle für die Haltestelle „Deiringsen, Dorfteich“ eingerichtet. Die Bedienung von Meiningsen aus Richtung Soest mit der Linie C4 ist an Samstagen ab 14.15 Uhr und an Sonntagen nicht möglich. An Schultagen fährt ein Einsatzwagen der Linie C4 nach Meiningsen.

Linie 630

Die Linie 630 setzt um 7.40 Uhr an der Haltestelle „Deiringsen, Am Dorfteich“ in Richtung Meiningsen ein. Von dort verkehrt die Linie weiter zur Haltestelle „Hesweg“ ersatzweise für die Haltestelle „Twiete“. Für Fahrgäste aus Deiringsen verkehrt die Linie 630 bei Bedarf von Meiningsen aus zur Ersatzhaltestelle am Kreisverkehr in Deiringsen.

Masterplan Klimapakt

Soest – Uwe Dwornik, Klimaschutzbeauftragter der Stadt Soest, stellt am kommenden Montag, 15. November, um 20 Uhr beim Energiestammtisch im Raum 5 des Bürgerzentrums „Alter Schlachthof“ das Vorhaben des „Masterplans Klimapakt“ und den aktuellen Umsetzungsstand vor. Dabei zeigt er die Eckpunkte des Masterplans auf und geht auf den Stand der Teilprojekte ein, zum Beispiel aus den Bereichen Energetische Sanierung und Photovoltaik. Weiterhin werden die derzeit laufenden kommunalen Förderprogramme zum Klimaschutz, die Bürgersolarberatung und die Klimakampagne vorgestellt. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Austausch und zur Diskussion.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Für Besucher gilt die 2G-Regel.



Für jeden Kirmestag gibt es ein buntes Band. FOTO: DAHM